

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **99/100 (1932)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Entstehung des Limmatkraftwerks Wettingen mitgewirkt. Durch seinen unermüdbaren Arbeitseifer war er seinen Kollegen und Untergebenen ein Vorbild der Pflichterfüllung. Allen, die ihn näher kannten, war er ein lieber, fröhlicher Kamerad. G. F.

† Alfred Müller. Am 21. Juli starb in St. Gallen nach schwerer Krankheit Ingenieur Alfred Müller in seinem 75. Lebensjahre. Er wurde am 17. Januar 1858 in St. Gallen geboren. Nach dem Besuche der Primar- und Sekundarschule in seiner Vaterstadt absolvierte er, seiner praktischen Veranlagung folgend, eine strenge und gründliche Lehre in dem Zimmereigenschaft seines Vaters. Seine privaten Studien vertiefte er durch den Besuch der Baugewerkschulen in Stuttgart und Wien und trat nachher in die Leitung des väterlichen Geschäftes ein. Die geringe Bautätigkeit Mitte der achtziger Jahre veranlasste den schaffensfreudigen jungen Mann, dem Ruf eines Freundes zu folgen, der am Panamakanal ein grosses Baulos übernommen hatte. Als Unternehmer eines kleinen Kanalstückes und später als Leiter eines bedeutenden Arbeitslozes arbeitete er daselbst mit bestem Erfolg. Als die dortigen Arbeiten eingestellt wurden, kehrte er nach Europa zurück und studierte in den Jahren 1889/90 noch an der Bauingenieurschule in München. In die Schweiz zurückgekehrt, wurde Alfred Müller 1892 zum Chef-Bauführer der Befestigungsarbeiten auf der Südseite des Gotthard gewählt. 1895/98 vollendete er, als Nachfolger von Ing. Grosjean, das Kraftwerk an der Sihl bei Schönenberg. Nachdem er noch für Ing. Simon den Bau der Kornhausbrücke in Bern geleitet hatte, beschloss er seine Wanderjahre und zog sich in seine Vaterstadt zurück, um sich hier wieder im Hochbau zu betätigen. Er erbaute mit seinem Freunde Max Hoegger auf eigene Rechnung die grossen Häuserblöcke auf der Davidsbleiche und übernahm später die Bauleitung für das städtische Lagerhaus, das ebenfalls bedeutende Pfahlgründungen verlangte. Während der folgenden Jahre beschäftigte sich Alfred Müller mit der Projektierung und Bauleitung einer grossen Zahl von Hoch- und Strassenbauten, sowie gerichtlichen und privaten Expertisen. Während langen Jahren amtierte er als Vertrauensmann der Feuerversicherung Helvetia bei der Abschätzung von Brandschäden, sowie als Assekuranz- und Hypothekarschätzer. — Als in St. Gallen der neue Bahnhof projektiert wurde, setzte er sich für eine grosszügigere, rationellere Lösung der Baufrage ein. Es gereichte ihm zu grosser Freude, dass er in der Angelegenheit durchzudringen vermochte, und dass ihm später, im Jahre 1910, von den S. B. B. die Bauleitung für das Aufnahmegebäude übertragen wurde.

Alfred Müller gehörte während mehreren Jahren der Rechnungscommission der Gemeinde St. Gallen und sodann während zwölf Jahren bis zur Gemeindeverschmelzung dem Gemeinderat an, als dessen Mitglied er in den meisten Baukommissionen tätig war. Aber auch in der Armee hat Alfred Müller an seinem Posten ganze Arbeit geleistet. Als Sappeur-Hauptmann hatte er das Kommando einer Kompagnie, später einer Mineurgruppe inne; dieses legte er auf sein 50jähriges Dienstjubiläum hin nieder. Die Erfolge, die Alfred Müller während seinem Leben erzielt hat, sind ihm nicht zufällig in den Schoss gefallen; er hat sie durch mutige, unermüdbare Arbeit und den unbeirrbar Willen, gründliche Arbeit zu leisten, erstritten. Mit seiner Schaffenskraft vereinigte er persönliche Bescheidenheit und Herzensgüte; stets war er bereit, uneigennützig zu helfen, wo man ihn rief. Unbeugsam grad, treu seiner Arbeit und seinen Auftraggebern, gerecht und sorgend für seine Untergebenen, hat Alfred Müller ein grosses Mass von Arbeit geleistet, auf das er mit Stolz und Freude zurücksehen durfte. Alle, die ihn gekannt, werden ihm ein treues Andenken bewahren. G.

J. M. David, Maschineningenieur in St. Imier, geb. am 10. Aug. 1892, ist am 13. Aug. gestorben. Er hatte 1910 die mech.-techn. Abteilung der E. T. H. bezogen und 1916 absolviert, hernach 1917 an der Universität Zürich zum Dr. phil. promoviert und sich der Uhrenindustrie („Longines“) zugewandt.

LITERATUR.

Handbuch der Rohrleitungen. Allgemeine Beschreibung, Berechnung, Herstellung, Normung, Tabellen und Bildtafeln. Von Franz Schwedler, Oberingenieur der Vereinigten Rohrleitungsbaugewerkschaften G. m. b. H., Düsseldorf. Mit 27 Abbildungen im Text, 273 Abbildungen auf 46 Tafeln und 10 Tafeln in einer Tasche. Berlin 1932, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 32 M.

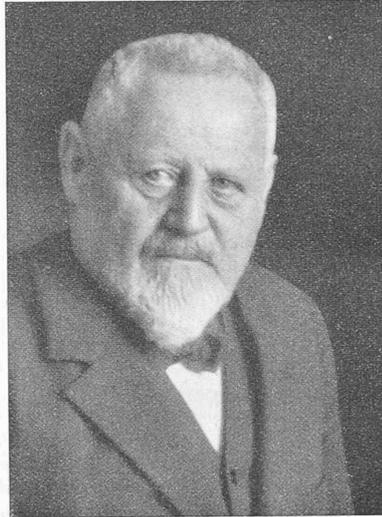
Das vorliegende Buch in Grossoktavformat (225 Textseiten) ist eine brauchbare Einführung in die Praxis der Rohrleitungen, aber kein Handbuch. Von einem Handbuch erwartet man eine einigermaßen vollständige Behandlung des Stoffs, sowie eine, insbesondere auch durch ein alphabetisch geordnetes Sachverzeichnis erleichterte Auffindbarkeit der einzelnen Objekte; diese massgebenden Kennzeichen des Handbuchs gehen dem vorliegenden Werke ab. Die Unterbringung von 273 Abbildungen auf 46 Tafeln in normaler Seitengrösse lässt ohne weiteres auf die Kleinheit der Abbildungen, die aus unkotierten Strichzeichnungen und einigen Autotypen bestehen, schliessen. Zur Bemerkung des Vorworts, das vorliegende, für den Betriebsmann bestimmte Buch dürfe ihn nicht dazu verleiten, für die endgültige Projektierung und Ausführung von Neuanlagen auf Heranziehung von Rohrleitungs-Spezialfirmen zu verzichten, darf gesagt werden, dass eine solche Gefahr gewiss nicht vorliegt. — Als auf einen ersten Entwurf zu einem, in der Tat wünschenswerten Handbuch der Rohrleitungen, zu dem dem Verfasser seitens der unmittelbar interessierten Fachleute zahlreiche Ratschläge zugehen dürften, sei auf das vorliegende Buch aufmerksam gemacht. W. Kummer.

Das Bürgerhaus in der Schweiz. Band XXIV, Kanton Neuenburg. Herausgegeben vom Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein. 51 Seiten Text und 130 Kunstdruck-Tafeln mit Bildern, Plänen und Detailzeichnungen. Orell Füssli-Verlag, Zürich und Leipzig. Preis 30 Fr., geb. 38 Fr. Für Mitglieder des S. I. A. das erste Exemplar 15 Fr., jedes weitere 20 Fr.

Trotz der Ungunst der Zeit haben die vereinigten Anstrengungen von Bürgerhaus-Kommission des S. I. A. und Verlag es möglich gemacht, schon drei Monate nach dem letzten Basler Band den Band Neuenburg herauszubringen; schon das allein ist aller Achtung wert. Darüber hinaus aber verdient die Fülle und Qualität des im Neuenburgerband gebotenen Anschauungs- und Studienmaterials uneingeschränkte Anerkennung. Wir kommen allernächstens mit Bildproben ausführlich auf diese Veröffentlichung zurück, möchten ihre Anschaffung aber doch heute schon weitesten Kreisen bestens empfehlen.

Werkstoffhandbuch „Nichteisenmetalle“. Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde im VDI. Berlin, Beuth-Verlag. Preis einschl. der bisher erschienenen drei Nachträge: Mit Ringbuchdecke M. 31,40 (VDI- und DGFm-Mitglieder M. 28,50). Mit Schutzumschlag 26 M. (23,40). Die Nachträge I und II je M. 3,15 (2,80), Nachtrag III: M. 3,50 (3,15).

Zu diesem Werk, dem wir auf S. 120 in Bd. 91 (3. März 1928) eine eingehende Besprechung gewidmet haben, sind bereits drei Nachträge erschienen. Der 1931 herausgegebene zweite Nachtrag umfasst insgesamt 28 Seiten über Stauchversuche, Dauerversuche, Elektroanalyse (4 S.), potentiometrische Massanalyse, die makroskopische und mikroskopische Gefügeuntersuchung und aus Blei hergestellte und verbleite Gegenstände, der vor kurzem erschienene dritte Nachtrag wiederum 28 Seiten über Verdrehungsversuche, über Arbeitsverfahren der Korrosionsprüfung, über Kneten (Walzen, Ziehen, Pressen) von Reinaluminium, elektrischer Schmelzöfen und metallische Ueberzüge. Ein vierter Nachtrag erscheint demnächst. Wir benutzen die Gelegenheit, um nochmals auf dieses vorzügliche Werk hinzuweisen, das durch das System der einzuheftenden Nachträge immer auf dem neuesten Stand der Metallkunde gehalten wird und somit nie veraltet.



ALFRED MÜLLER
INGENIEUR

17. Januar 1858

21. Juli 1932

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Lehrbuch der Bergbaukunde mit besonderer Berücksichtigung des Steinkohlenbergbaues. Von Dr. Ing. eh. F. Heise, Professor und Bergschuldirektor a. D. und Dr. Ing. eh. F. Herbst, Professor und Direktor der Bergschule in Bochum. Zweiter Band. Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 864 Abb. Berlin 1932, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 24 M.

Statistik des Rollmaterials der Schweizerischen Eisenbahnen. Bestand auf Ende 1930. Herausgegeben vom Eidg. Post- und Eisenbahndepartement. Bern 1932, zu beziehen beim Sekretariat des Eisenbahndepartement. Preis geh. 10 Fr.

Schäden an Bauwerken. Von *Christoforo Russo*. Nach der dritten Auflage übersetzt von Dipl. Ing. F. Häusler. Ueberarbeitet und mit Beiträgen versehen von Dr. Ing. Karl Schafer. Mit 125 Abb. München 1932, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 11 M., geb. M. 12,50.

Zahlentafeln zur Berechnung durchlaufender Träger. Von Ing. L. Kármán. I. Teil. Träger über 2 und 3 Felder gleichmäßig verteilte Belastung (15 Trägerarten). Ausgabe C. Berlin 1931, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. 10 M.

Regeln für die Durchflussmessung mit genormten Düsen und Blenden. Din 1952. Aufgestellt von dem Strömungsausschuss des Vereins Deutscher Ingenieure. II. Auflage. Mit 33 Abb. und 8 Zahlentafeln. Berlin 1932, VDI-Verlag, Preis geh. M. 2,70.

Lärm und Resonanzschwingungen im Kraftwerksbetrieb infolge periodischer Strömungsvorgänge. Von Dr. Ing. F. Michel. Mit 36 Abb. Berlin 1932, VDI-Verlag, Preis geh. M. 7,50.

Berichte der Eidg. Materialprüfungsanstalt:

Die Osnabrücker Verbundguss-Schienen der Klöckner-Werke A.-G., Abteilung Georgs-Marien-Werke in Osnabrück. Von Prof. Dr. M. Roß, Direktor der E. M. P. A. Bericht Nr. 53. Mit 28 Abb. Zürich 1931. Preis geh. 4 Fr.

Polymerisation und thermischer Zerfall des Acetylen. Von Prof. Dr. P. Schläpfer und M. Brunner. Bericht Nr. 54. Mit 9 Abb. Zürich 1931. Preis 2 Fr.

Studien über den Bläh- und Backvorgang bei der thermischen Behandlung von Steinkohlen. Von Prof. Dr. P. Schläpfer und E. Müller. Bericht Nr. 55. Mit 24 Abb. Zürich 1931. 5 Fr.

Untersuchungen über Grenzflächenbeziehungen zwischen der festen und der flüssigen Phase von Suspensionen, unter besonderer Berücksichtigung anstrichtechnischer Probleme. Von Dr. Hans Geret. Bericht Nr. 56. Mit 39 Abb. Zürich 1931. 5 Fr.

Ueber Versuche mit Bearbeitungsölen. Von Dr. chem. H. Stäger. Mit 17 Abb. und 16 Tabellen. Neuere Ergebnisse auf dem Gebiete der Bearbeitungsforschung der Metalle. Von Dr. Ing. K. Krekeler. Mit 5 Abb. Leistungen der Schnellstähle und der verschiedenen Schneidmetalle. — Das Oberflächenansetzen beim Drehen und Gewindeschneiden. Von Dr. Ing. F. Rappatz. Mit 6 Abb. Bericht Nr. 57. Zürich 1930. Fr. 5,50.

Die Portlandzemente der Jura-Zement-Fabriken vormals Zurlinden & Cie., Wildegg. Von Prof. Dr. M. Roß. Bericht Nr. 58. Mit 27 Abb. Zürich 1931. 5 Fr.

Untersuchungen von Kunstseide unter Berücksichtigung besonders häufig auftretender Fehler. Von Dr. O. Faust. Bericht Nr. 59. Mit 12 Abb. Zürich 1930. 2 Fr.

Die zukünftigen schweizerischen Normen für Portlandzemente auf Grundlage von Untersuchungsergebnissen der Eidgen. Materialprüfungsanstalt. Von Prof. Dr. M. Roß, Direktor der E. M. P. A. Bericht Nr. 60. Mit 28 Abb. und 6 Anlagen. Zürich 1931. 5 Fr.

Der Boden des untersten Tessintales. Bodenkundliche Untersuchungen zum Meliorationsprojekt im Piano di Magadino. Von Privatdozent Dr. Hermann Gessner. Bericht Nr. 61. Mit 7 Abb. und 11 Tabellen. Zürich 1931. 2 Fr.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:
CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

G.E.P. Groupe genevois de la G. E. P. Son activité en 1931.

Du fait des circonstances, le Groupe n'est sorti qu'une seule fois de son rayon d'activité immédiat. Par contre trois seulement de ses réunions n'ont pas été précédées d'une visite technique, l'une en ville au mois de janvier, une seconde en juin à Russin, la troisième en août au Creux-de-Genthod.

En janvier, par une bise glaciale de saison, le Groupe procède à une dernière inspection au quartier du Seujet en train de

disparaître complètement et entend avec un vif intérêt les explications de M. L. Blondel, archéologue cantonal, sur l'histoire de ce quartier.

En février, par contre il s'agit de choses toutes récentes, les installations de chauffage de la gare de Cornavin visitées sous la direction de MM. L. Chevallier, Bigler, Favre, les locaux réservés aux personnels du P.L.M. et des C.F.F., le buffet, parcourus sous la conduite de M. Chaudet. La visite s'achève, comme de juste, par un souper au dit buffet.

MM. Jöhr et Müller, de l'Administration des Téléphones, conduisent en mars les G.E.P. au travers de la centrale téléphonique automatique du Stand et leur donnent les renseignements nécessaires pour que les visiteurs aient tout au moins quelques notions sur le fonctionnement si complexe d'une telle installation. Le souper qui suit a lieu en ville.

En avril, il s'agit d'escalader les tours de Saint-Pierre sous la conduite de MM. Uhler, président du Conseil Administratif de la Ville, Archinard, Benoît, Blanc, Cahorn des Services Municipaux pour examiner sur place deux nouveautés: les mâts télescopiques commandés par huile sous pression pour les grands drapeaux servant au pavoiement, le mécanisme de commande du carillon. Un souper suit dans les environs immédiats.

C'est Vernier qui appelle le Groupe en mai, parce qu'il y existe deux usines intéressantes: celle de Colas S. A., servant à préparer de l'émulsion de bitume à froid pour les routes, et visitée sous la direction de M. Salm, celle de la Société des Ciments Petrus S. A., où MM. Dionisotti, Deveyrat, Guye lui indiquent comment le ciment Petrus est préparé. Un souper réunit ensuite les visiteurs et leurs hôtes au restaurant Pinget.

Selon la tradition, le Groupe français du Sud-Est de la G.E.P. invite le Groupe genevois à une excursion en commun préparée par M. C. Begis, pour le mois de juin; elle, comporte une visite des usines hydro-électriques des Portes du Fier, de Vallières-sur-le-Fier, un dîner au Pont de l'Abyme sur le Chéran et réussit admirablement.

En juillet c'est de nouveau l'Administration des Télégraphes et des Téléphones, représentées par MM. Collin et Bois, qui reçoit les Anciens Polytechniciens et leur fait visiter de fond en comble le poste de radiodiffusion local du Petit-Lancy. Le restaurant du Stand de St-Georges, bien connu des Anciens, les accueille ensuite.

Des travaux de l'importance de ceux du Palais des nations méritent une visite qui a lieu en septembre sous la direction de M. H. Bucher, directeur de l'entreprise, et réunit de nombreux participants; elle se termine à la Perle du Lac.

Le développement de la consommation du gaz entraîne des agrandissements et des modifications de l'usine à gaz d'Aire, ce qui y attire le Groupe en octobre. MM. W. Habel et L. A. Schutz leur démontrent sur place la nécessité de tels agrandissements, mais aussi la complication des travaux ne devant pas gêner la marche normale de l'usine. Le restaurant du Stand de Saint-Georges permet une fois de plus de terminer la soirée dans de bonnes conditions.

Grâce à l'amabilité de M. W. Keller, major commandant le corps des Sapeurs-Pompiers de la Ville de Genève, le Groupe effectue en novembre non seulement une visite des locaux du Poste Permanent, mais assiste dans la cour du Collège de Saint-Antoine à une démonstration complète de divers engins de sauvetage et de secours, en particulier à celle de la grande échelle, munie des perfectionnements les plus récents. Le souper qui suit a lieu en ville.

Enfin la réunion d'Escalade en décembre est tenue au restaurant du Coq d'Or, est très réussie de tous les points de vue et termine l'année de façon heureuse.

E. E.

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilung des Sekretariates.

Nr. 107 Normen für die Herstellung von Zementröhren.

Wir bringen unsern Mitgliedern zur Kenntnis, dass unter Nr. 107 die neuen Normen für die Herstellung von Zementröhren nunmehr zum Verkauf gelangen, Preis 40 Rappen das Stück (netto). Zu beziehen beim Sekretariat des S. I. A., Tiefenhöfe 11 (Paradeplatz) Telefon 32.375.

53. General-Versammlung 1932. Gleichzeitig machen wir nochmals darauf aufmerksam, dass die diesjährige Generalversammlung am 24. September in Lausanne stattfindet. Das Central-Comité hofft auf eine recht zahlreiche Beteiligung seitens unserer Mitglieder, umsomehr, als durch Abstempelung der Bahnbillete im „Comptoir Suisse“ in Lausanne, das in die gleiche Zeit fällt, die Billete einfacher Fahrt auch für die Rückfahrt gültig sind.

Zürich, den 12. August 1932.

Das Sekretariat.